



CD 18

Emil Mangelsdorff

18 IPPNW-CONCERTS

Jazz



LIVE

EMIL MANGELSDORFF-QUARTETT

Als Gast  
Michael Kater  
Vibraphon



IPPNW-CONCERTS

## Gewagtes Spiel –

### Das Emil Mangelsdorff-Quartett mit Michael Kater

Bei der Vorbereitung des IPPNW-Kongresses „Medizin und Gewissen“, der vom 25. bis 27. Oktober 1996 in Nürnberg stattfand, beschlossen wir im Rahmenprogramm auch Jazz zu präsentieren, der von den Nazis als „Niggermusik“ und „Kampfmittel des Judentums und Amerikanismus“ denunziert worden war.

Beraten auch von Michael Roelen und Frank Uhe, konnten wir die Doppelbegabung von Michael Kater für unser Vorhaben nutzen. Der hervorragende Vibraphonist ist Professor für Geschichte in Toronto/Kanada und beschäftigt sich mit Medizin und Musik im Nationalsozialismus. Zuletzt veröffentlichte er 1995 das Buch „Gewagtes Spiel – Jazz im Nationalsozialismus“.

Auf unserem Kongress trat er am Morgen des 26. Oktober als Referent mit dem Thema „Probleme der Ärzte im Dritten Reich“ auf. Am selben Abend war er dann mit dem Vibraphon und mit einer Lesung aus seinem Jazzbuch einer der Hauptakteure unseres Gesprächskonzertes.

Als kongeniale Partner hatte er das EMIL MANGELSDORFF-QUARTETT mit *Emil Mangelsdorff, Thilo Wagner, Petr Korinek* und *Janusz Stefanski*.

Mangelsdorff, Jahrgang 1925, ist für uns alle eine Nachkriegslegende. Anfang der 40er Jahre begann er in seiner Heimatstadt Frankfurt Jazz zu spielen und war Mitbegründer des legendären Hot-Club Frankfurt. Er wurde deshalb von der Gestapo überwacht und eingesperrt. Darüber berichtete er auch während des Konzertes.

Das Konzert im Großen Saal des Heilig-Geist Spitals – im Herzen des mittelalterlichen Nürnberg – war ein gewagtes Spiel in doppelter Bedeutung: Zum einen wurde Musik gespielt, die in den 40er Jahren in Deutschland lebensgefährlich sein konnte, weil nicht nur das Musizieren sondern auch das Hören von Jazz verboten war. Zum anderen traf der Jazzhistoriker Michael Kater im Zusammenspiel erstmalig auf den erfahrenen Jazzpraktiker Emil Mangelsdorff und sein Quartett. Die Musiker hatten ein andachtsvoll lauschendes und begeistertes Publikum.



*Emil Mangelsdorff und Michael Kater*

Die Musik dieses denkwürdigen Abends war beseelt von herausragenden Stilelementen des Jazz.

Die durch den Livemitschnitt bedingten technischen Mängel werden aufgewogen durch das Nacherleben der authentischen Atmosphäre bei Akteuren und Publikum.

*Helmut Sörgel*



Emil Mangelsdorff als Fünfzehnjähriger



Thilo Wagner

EMIL MANGELSDORFF, *Saxophon* wurde in Frankfurt am Main geboren und trat als Fünfzehnjähriger zum ersten Mal in der Öffentlichkeit auf. Mit seinem Jazzspiel handelte er sich Schwierigkeiten mit der Gestapo ein. 1940 war er Mitbegründer des Hot-Club in Frankfurt. 1991 wurde ihm von der Stadt Frankfurt für sein furchtloses Engagement für den Jazz während des Nationalsozialismus die Johanna-Kirchner-Medaille verliehen. Seit einigen Jahren tritt Emil Mangelsdorff auch in Gesprächskonzerten auf, in denen er jungen Leuten den Jazz näherbringen will und in demokratisch-aufklärerischer Weise mit ihnen über den Nationalsozialismus spricht.

Als einer der profiliertesten und vielseitigsten Solisten und Komponisten prägte Emil Mangelsdorff den Jazz im Deutschland der Nachkriegszeit.

Dabei kam es zur Zusammenarbeit mit zahlreichen hervorragenden internationalen Solisten.

Tourneen mit den „German All Stars“ führten ihn durch Süd-Amerika und durch Asien. Emil Mangelsdorff war u.a. Leiter des deutschen Jazz Festivals, Mitbegründer des Jazz Ensembles des Hessischen Rundfunks und er spielte zahlreiche Rundfunkaufnahmen und Schallplatten ein.

THILO WAGNER, *Piano* wurde in Karlsruhe geboren und erhielt zunächst eine klassische Ausbildung als Pianist. Als beehrter Begleiter der renommiertesten Jazzmusiker musizierte er u.a. mit Art Farmer, Scott Hamilton, Jim Hall, Bob Mintzer, Slide Hampton und Peanuts Huckoe. Seit 1990 ist er Mitglied des Emil Mangelsdorff-Quartetts.

Von Thilo Wagner gibt es mehrere Schallplatteneinspielungen u.a. mit Alexander's Swingtime Band und mit dem EMQ.



Janusz Maria Stefanski



Petr Korinek



Michael Kater

JANUSZ MARIA STEFANSKI, *Schlagzeug* stammt aus Polen und studierte in Krakau und am Berklee College of Music in Boston Klavier und Schlagzeug. Stefanski spielte mit vielen renommierten Bands, u.a. dem Polski Jazz Ensemble, dem Vienna Art Ensemble, Hans Koller, Thomasz Stanko, Wolfgang Dauner und Albert Mangelsdorff. Er wirkte bei allen großen Jazz Festivals in Ost und West und bei zahlreichen Schallplattenproduktionen mit.

PETR KORINEK, *Kontrabass* ist Leiter des Prager Jazz Quartetts. Neben seiner Tätigkeit als Komponist und Dozent an den Konservatorien in Prag und Ostrava spielte er mit zahlreichen internationalen Stars u.a. Kenny Wheeler, Hans Koller, Tony Scott, Jean Toots Thielemans und als ständiges Mitglied mit dem Jazz Orchester des Tschechischen Rundfunks zusammen. Petr Korinek hat zahlreiche Schallplatten eingespielt.

MICHAEL KATER, *Vibraphon* studierte in Toronto, München und Heidelberg Geschichte und Soziologie, nebenbei auch Musik. Er ist Professor für Kunstgeschichte an der York-University in Toronto/Kanada. Mit Friedolf Kudlien schrieb er ein Buch über „Ärzte im Nationalsozialismus“. Er beschäftigt sich auch mit der Musik im Nationalsozialismus und veröffentlichte 1995 das Buch „Gewagtes Spiel – Jazz im Nationalsozialismus“.

## *IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War)*

Die internationale Ärztebewegung zur Verhinderung des Atomkrieges wurde 1980 von den beiden Kardiologen Prof. Bernard Lown (USA) und Prof. Evgueni Chazov (ehemalige UdSSR) gegründet. Die schnell wachsende Organisation erhielt 1984 für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit den Friedenspreis der UNESCO und 1985 den Friedensnobelpreis.

### *IPPNW-Konzerte*

Die IPPNW organisiert seit 1985 in vielen Ländern Benefizkonzerte. Zu den zahlreichen Musikern, die somit dem Wettrüsten und der Zerstörung unserer Erde immer wieder ein Stück Kultur entgegensetzen, zählten bisher u.a. Moshe Atzmon, Daniel Barenboim, Leonard Bernstein, Blechbläser Ensemble der Berliner Philharmoniker, Wolfgang Boettcher, Brandis Quartett, Eduard Brunner, Bundesjugendorchester, Antal Doráti, Dresdner Klaviertrio, Martin Fischer-Dieskau, Alban Gerhardt, Michael

Gielen, Maria Graf, Natalia Gutman, Ludwig Güttler, Lynn Harrell, Barbara Hendricks, Ulf Hoelscher, Heinz Holliger, Junge Deutsche Philharmonie, Neues Berliner Kammerorchester, Kim Kashkashian, Bernhard Klee, Gidon Kremer, Rosemarie Lang, Marjana Lipovsek, Siegfried Lorenz, YoYo Ma, Maryland Chorus, Edith Mathis, Zubin Mehta, Jeremy und Yehudi Menuhin, Philipp Moll, Moskauer Philharmoniker, Musica Antiqua Köln, Auréle Nicolet, Igor Oistrakh, Boris Pergamenschikow, Christoph Prégardien, André Previn, Simon Rattle, Russisches Nationalorchester, RSB-Berlin, RSO-Moskau, Heinrich Schiff, Peter Schreier, Shinyu-kai Choir, Harald Stamm, Maria Venuti und Thomas Zehetmair.

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

### *Wir danken folgenden Institutionen und Personen für ihre großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieser CD:*

IPPNW-Regionalgruppe Nürnberg, Bayerischer Rundfunk, Dieter Hess, Helmut Volkert, Schalloran Tonstudio, Christian Feldgen, Michael Roelen, Axel Brandt, Leonhard Ochs, Günther Pächtner, Walter Schätzlein, Volker Schaffer, Wolfgang Hörlbacher, Hanni Sörgel, Helmut Sörgel, Horst Seithe, Stephan Kolb, MetaDesign Berlin, Uli Mayer, Emil Mangelsdorff, Thilo Wagner, Janusz Maria Stefanski, Petr Korinek, Michael Kater und Monique Mangelsdorff.

### *Kostenlose Katalogbestellung*

IPPNW-Concerts:  
Dr. P. Hauber  
Eitel-Fritz-Straße 29  
D-14129 Berlin  
Telefon 0 30-802 75 27  
Fax 0 30-802 76 17

### *Impressum*

Produktion:  
IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber  
Eine Aufnahme des Bayerischen Rundfunks  
Tontechnik: Helmut Volkert, Studio Franken des BR  
Konzert-Sound: Wolfgang Hörlbacher  
Digitalschnitt: Schalloran Tonstudio Berlin  
Cover: Monique Mangelsdorff  
Fotos: H. Sörgel  
Foto Korinek: P. Neumann  
Foto Wagner: proimage  
Foto Mangelsdorff: A. Meier  
Konzept: Uli Mayer  
Gestaltung & Satz: MetaDesign Berlin,  
CitySatz & Nagel  
© & ® 1996, IPPNW-Concerts  
Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin